

21. VII. 9. Wenn Pharaos zu Ende reden wird, indem er spricht: Thut ein Wunder; so sprach
er Aaron: nimm deinen Stab und wirf ihn hin vor Pharaos. —

Als der Ewige den Mose im breunenden Dornbüsch rief, erwiehen wir uns über die Befreiung
Israels angefordert hatte, da gab ihm Gott drei Zeichen, welche die göttliche Sendung Moysi beweisen
sollten. Der Kitenstab wurde auf die Erde geworfen zu einer Schlange, dann wiederum in die Hand
genommen abermals zum Kitenstab geworden war; zweitens wurde die Hand Moysi, als es sie aus-
gestreckt hat voll von Aizatz, jedoch als er sie in seinen Busen gebracht und auf's Herz gelegt
hat, da wurde die Hand wiederum gesund und ohne Fehl. Hätten diese zwei Zeichen nicht ge-
nügt, so sollte er das Wasser der Flung in Blut verwandeln. Mit solch' wunderthätiger Kraft
angeführt hat nun Mose den Weg nach Egypten an, stellte sich hin vor Pharaos, um die Freilassung
des gedrückten Israels im Namen Gottes zu fordern. Und da geschah es, was vorausgesagt war; Pharaos
glaubte an seine göttliche Sendung nicht und verlangte unabweisliche Beweise. Die Beweise haben
den Gesandten von Egypten nicht bekehrt, worauf die zehn Plagen gefolgt waren, als deren erste
Plage alle Wasser in Egypten in Blut verwandelt wurde. Aber die Beweiskraft für Moysi göttliche
Sendung ging nicht durch von Statten, wie wir sie erwarteten. Erstaunt hat Mose mit dem Stab
zur Schlange verwandelt, jedoch das zweite Zeichen mit der Hand hat er nicht gemacht; und dann
hat er selbst vom ersten Beweis nur die Hälfte aufgeführt, hingegen die zweite Hälfte, die Schlange
widerum zum Kitenstab zu verwandeln, hat er ganz weggelassen. Wie ist nun das zu verstehen? Wenn
ihm Gott im Dornbüsch zwei Zeichen der Glaubwürdigkeit gegeben hat, warum hat später der Ewige
selbst nur von einem Zeichen gesprochen und zu Mose gesagt: Wenn Pharaos zu Ende reden wird: Thut
ein Wunder, so nimm deinen Stab und wirf ihn hin vor Pharaos hin? Und dies gehörig zu verstehen und da-
raus die richtige Lehre zu entnehmen, müssen wir Folgendes beachten. Als Mose die erste Aufforde-
rung Gottes vernommen hat, da war er darüber im Zweifel: (1. M. 14 | 1) sie werden uns nicht glau-
ben, 2. M. 17 | 2) sie werden sagen, nur ist der Ewige nicht erschienen, an Gott werden
sie glauben, nur daran werden sie zweifeln, ob Gott wirklich mich für diese Sendung erwählt hat.
Hierauf gab ihm Gott die zwei Doppelzeichen mit dem Stab und mit der Hand, damit man die göttliche
Sendung Moysi nicht bezweifeln soll. Als er dann jedoch vor Pharaos gekommen war, da hat Pharaos
nicht an Moysi, sondern an Gott selbst gezweifelt, indem er sagte: 1. M. 17 | 2) wo ist denn Gott
sag mir auf ihn höre, da gab ihm Gott nur ein einfaches Zeichen, der Stab soll zur Schlange werden,
daran soll er dann den Ewigen erkennen! Diese zweifache Aufgabe Moysi, das Vertrauen gegen
seine eigene Person und den Glauben an Gott zu erwecken, ist M. 14. auch ganz Israels
Aufgabe. Auch uns hat der Ewige erwählt und zu den Völkern entsendet, dass wir alle
Erdenbewohner von den Sklavenfesseln des Aberglaubens und der Botendienenden Jor-
leiden befreien und sie alle dem Ewigen, dem einzig wahren Gott zueignen sollen. Auch
wir haben auf dem laugen, gefahrvollen Wege unserer Sendung oft die dreifache Wahrnehmung
gemacht: (1. M. 14 | 1) die Völker glauben uns nicht, sie bezweifeln es, dass wir Gott erschienen wäre
sie spotten unser und glauben es nicht dass wir von Gott erwählt wären; doch nicht nur wir, aber
auch der einzig Einzige würde und wird noch heute angezweifelt, man verhält sich nicht bloss
unserer Anwesenheit aber auf jeden Fall hören wir die herausfordernde Frage: 1. M. 17 | 2) wo
ist denn Gott, dass wir auf ihn hören sollen? Auch wir haben diese zweifache Aufgabe

zu erfüllen: das Vertrauen der Völker gegen Israel zu erwecken, das wir wirklich von Gott ge-
samt sind, und wenn wir diese Vertrauen bereits erworben haben, den reinen Glauben an
Gott unter den Völkern zu verbreiten. Wodurch dies geschehen kann, das hat Gott bei der Offen-
barung im Bundesbuch dem Mose kundgethan. Man kann wohl M. A. unter Wintern keine höheren
Grade feststellen, alle, was der natürlichen Ordnung widerspricht, ist ein Wunder; aber ich glaube
doch, das das eigentliche Wunder nicht darin bestanden hat, das ein dem Stab eine Schlange und
das die Hand ausstrahlend geworden ist, das eigentliche Wunder war die zweite Hälfte des Zeichens,
das die Schlange zum Hirschen und die ausstrahlende Hand ganz rein und makellos geworden ist. Sie
waren die untrüglichen Zeichen für die göttliche Sendung Moses, und wenn das heutige Israel
zu klagen hat, (y. 44. 11/12) ziehe die Völker glauben & nicht, das wir von Gott gesamt und von
Gott erwählt sind, so müß oben, wie einst Mose, auch das heutige Israel mit diesen beiden Zeichen
den Beweis seiner Aufrichtigkeit liefern. Gott hat den Hirschen dafür erschaffen, das er mit seinem
Hornen und mit seiner Hand eine Schlange reinig. Menschenkenntnis wert; aber im Laufe der Zeit ist diese
Schlange eine eifrige Schlange geworden deren einzige Streben ist, auf dem Lebenswege aufzuhalten und unter
dem friedlichen Wandern Schaden anzurichten. Will Israel seine göttliche Bestimmung beweisen, so müß es
diese Schlange im menschlichen Hirschen zum zugehenden Hirschenballe verwandeln, und müß seine Hand von
allen Mangelvollen reinig. Israel ist nicht schuld daran, wenn vor einigen Tagen, der erste
Fall, dem die Geschichte erzählt, ein Stab wie eine Schlange auf dem Stromwege gelegen und fried-
fertigen Menschen das Leben genommen hat. In ihre Religion kann nicht dafür, das ein solches Ereignis auf
dem Wege der Züchtung entstehen konnte, aber nunmehr wie nur der Mose gleich, bringen wir unser Hand
in unsern Rücken, legen wir die Hand nicht Herz, und werfen wir unsern prüfenden Blick auf die Hand
dort, aus deren Mitte jene Schlange hervorgegangen; sind dort alle Hände rein und makellos? Klagen
wir nicht (y. 44. 11/12) das die Völker nicht glauben wollen, das wir wirklich von Gott erwählt sind,
mit den beiden von Gott gegebenen Zeichen können wir unsere göttliche Sendung beweisen,
wenn keine Schlange im Hirschen der linken Hand und wenn die Hand der Rechten frei vom
jeden Makel ist. Wenn wir mit diesen beiden Zeichen das Vertrauen der Völker uns erworben
werden, dann erst können wir - wie einst Mose - an die Erfüllung der höchsten Aufgabe
schreiten und die Völker vom ewigen überreden und sie einen einzigen Führer. Und
hierfür werden wir keine andere Beweise bedürfen, als das das eine Zeichen, welches
der ewige dem Mose gegeben: nimm den Stab und wirf ihn vor Pharao hin. Haben wir
durch Liebe und Ehrlichkeit das Vertrauen erworben, dann haben wir nur auf das Eine
hinzuweisen, was unser Stab und unsere Schlange gewesen, die uns auf gefährlichen Wegen
aufrechterhalten, waren wir uns in den Stürmen festhalten konnten, und womit wir
uns gegen die Feinde müßig verteidigt haben. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Dieser Stab führt den Namen
des einzigen Gottes, dessen Kraft uns geschützt und gefestigt hat, der glaubt an den einen Gott und
das unerschütterliche Festhalten an der Religion seit der Vater, die Skizzen
der Geschichte nicht zurückgehen bis, das aber eine Schlange geworden, sich in die Völker
windet, und ihnen Israel leiden heimlich, das ist der höchste Beweis, womit wir
der Frage entgegenbeten können: y. 44. 11/12. Wer ist denn Gott, das wir auf ihn, hören?

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.



SZ.

Ujpest den 12/7 1907

נחמיו

Uen 13/181